

Deutscher Name: Zwergmispel

Wissenschaft. Name: Cotoneaster

Familie: Rosengewächse

Wissenswertes:

Die Mispel gehört zur Familie der Rosengewächse und kommt in lichten Laubmischwäldern, Hecken, Gebüschern und sogar auf Felshängen vor. Sie stellt geringe Standortansprüche bevorzugt aber mäßig trockenen, steinige kalkhaltige Böden.

Herkunft:

Die Mispel ist ursprünglich eine süd-osteuropäische-westasiatische Art, die seit der Römerzeit in Südwestdeutschland eingeführt wurde.

Anzucht:

Samen entnimmt man den reifen Früchten. Jung und Rohpflanzen findet man selten im Fachhandel.

Standort:

Die Mispel liebt einen sonnigen bis halbschattigen Standort. Leichter Wind und große Hitze werden gut vertragen.

Gießen:

Zwischen Mai und September sollte die Mispel großzügig gegossen werden. Sie benötigt viel Wasser. Vom Gießwasser werden keine besonderen Eigenschaften erwartet. Auch hartes Leitungswasser kann verwendet werden.

Schneiden:

Jungen Pflanzen schneidet man den Neuaustrieb, ab einer Länge von 10-15 cm zurück. Ältere werden regelmäßig zurückgeschnitten. Auf zwei Knoten zurückschneiden, um eine stärkere Verzweigung zu erreichen. Bei älteren Ästen wird der Austrieb im Frühjahr entfernt.

Drahten:

Junge bis zweijährige Äste lassen sich noch durch Drahten formen. Ältere Äste können durch Spannen noch in ihrer Position verändert werden.

Düngen:

Es sollte mit organischem Dünger gearbeitet werden. Niedrig dosierter Mineraldünger schadet der Pflanze nicht. Im Herbst etwas Herbstdünger verabreichen.

Umtopfen:

Alle 2-3 Jahre im zeitigen Frühjahr mit einem Wurzelschnitt.

Überwinterung:

Die Mispel ist bis -10° C frostfest. Wird es kälter sollte sie geschützt werden.